

Die Kommunalwahl

Informationen zur Sitzverteilung

Wie wird die Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge (= Listen) entfallenden Sitze ermittelt?

Jede Partei oder Wählergruppe enthält die ihrem Anteil an den gültigen Stimmen entsprechende Zahl von Sitzen.

Für jede Liste wird dies nach folgender Formel errechnet:

$$\frac{\text{Zahl der zu vergebenden Sitze} \times \text{Stimmenzahl Liste 1}}{\text{Summe aller gültigen Stimmen}} = \text{Ergebnis Liste 1}$$

„Hare-Niemeyer-Verfahren“

Wie sieht die Berechnung an Hand eines Beispiels aus?

In einer Gemeinde sind 15 Sitze zu vergeben. Es sind 19.800 gültige Stimmen abgegeben worden, von denen auf die A-Partei 8.100 Stimmen, die B-Partei 4.500 Stimmen und die Wählergruppe C 7.200 Stimmen entfallen.

A-Partei	$\frac{15 \times 8.100}{19.800}$	= 6,13
B-Partei	$\frac{15 \times 4.500}{19.800}$	= 3,40
Wählergruppe C	$\frac{15 \times 7.200}{19.800}$	= 5,45

Wie kommt man von den „ungeraden“ Ergebnissen zu Sitzzahlen?

Da Sitze nicht geteilt werden können, erhält jede Liste zunächst so viele Sitze, wie es dem **ganzzahligen** Anteil ihres Ergebnisses (links vom Komma) entspricht:

A-Partei: 6,13 6 Sitze

B-Partei: 3,40 3 Sitze

Wählergruppe C: 5,45 5 Sitze

Von den 15 zu verteilenden Sitzen bleibt einer übrig; den **Restsitz** erhält die Liste mit dem größten Zahlenbruchteil (rechts vom Komma), also die Wählergruppe C.

Mehrere Restsitze werden in der Reihenfolge der größten Zahlenbruchteile zugeteilt.

So sieht die Berechnung der Sitzverteilung in unserem Beispiel insgesamt aus:

A-Partei	$\frac{15 \times 8.100}{19.800}$	= 6,13 : 6 Sitze	= 6 Sitze
B-Partei	$\frac{15 \times 4.500}{19.800}$	= 3,40 : 3 Sitze	= 3 Sitze
Wählergruppe C	$\frac{15 \times 7.200}{19.800}$	= 5,45 : 5 Sitze	= 6 Sitze
		= 14 Sitze	= 15 Sitze

Ergebnis:

A-Partei:	6 Sitze
B-Partei:	3 Sitze
Wählergruppe C:	6 Sitze

Wie werden die von einer Liste gewonnenen Sitze auf ihre Bewerberinnen und Bewerber verteilt?

Maßgeblich ist die Reihenfolge, die sich aus der Zahl der Stimmen ergibt, die die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten erhalten haben – nicht die von der Partei oder Wählergruppe vorgegebene Reihenfolge. Einzige Ausnahme: bei Bewerbern mit der gleichen Stimmenzahl entscheidet der bessere Listenplatz.

Wie erfolgt die interne Sitzverteilung in unserem Beispiel?

Die den Listen zustehenden Sitze werden wie folgt verteilt:


1. A-Partei: 6 Sitze

1 A - Partei		A 
101	Kunze, Dieter	768
102	Louisse, Claude	556
103	Wölfel, Brigitte	742
104	Müller, Ellen	532
105	Klein, Karl-Heinz	452
106	Algari, Fabio	580
107	Neu, Rolf	628
108	Lorenz, Peter	602
109	Junak, Hans	568
110	Baggio, Roberto	387
111	Bender, Stephan	369
112	Kappes, Günter	596
113	Bongen, Hanno	493
114	Seipelt, Helga	312
115	Engel, Heidi	515
1 A-Partei insges:		8100

2. B-Partei: 3 Sitze

2 B - Partei		B 
201	Fischer, Barbara	372
202	Kunze, Karl	278
203	Faul, Angelika	384
204	Schmitz, Paula	290
205	Schulze, Konrad	265
206	Knops, Anton	321
207	Andrikaki, Sofia	309
208	Krause, Hermann	301
209	Spruijt, Coby	289
210	Leven, Gerhard	293
211	Elmpt, Bruno	281
212	Lehmann, Silvia	327
213	Funk, Brigitte	259
214	Knöss, Bernhard	251
215	Schwing, Gudrun	280
2 B-Partei insges.:		4500

3. Wählergruppe C: 6 Sitze

3 Wählergruppe C		C 
301	Bremes, Peter	718
302	Pütz, Margret	687
303	Flach, Hubert	499
304	Poensgen, Gerd	530
305	Schmidt, Wilhelm	504
306	Crespi, Pons	568
307	Dahmen, Walter	542
308	Heck, Walter	508
309	Bruns, Christel	404
310	Matzke, Franz	420
311	Meyer, Heinz	380
312	Spengler, Helmut	329
313	van Heuvel, Erna	303
314	Haas, Dirk	506
315	Kraus, Karl	302
3 Wählergruppe C insg.:		7200

Welche Personen sind in unserem Beispiel gewählt?

Gewählt sind:

- **für die A-Partei**

101 Kunze, Dieter
103 Wölfel, Brigitte
107 Neu, Rolf
108 Lorenz, Peter
112 Kappes, Günter
106 Algari, Fabio

- **für die B-Partei**

203 Faul, Angelika
201 Fischer, Barbara
212 Lehmann, Silvia

- **für die Wählergruppe C**

301 Bremes, Peter
302 Pütz, Margret
306 Crespi, Pons
307 Dahmen, Walter
304 Poensgen, Gerd
308 Heck, Walter


Kann es sein, dass Bewerberinnen oder Bewerber einen Sitz erhalten, obwohl sie weniger Stimmen bekommen haben, als Kandidaten, die leer ausgehen?

Innerhalb derselben Liste ist das unmöglich.

Bei Kandidatinnen und Kandidaten aus verschiedenen Listen ist es dagegen möglich, weil es sich bei unserem Wahlsystem trotz persönlicher Bewerberstimmen um eine Verhältniswahl handelt, bei der die Sitze zunächst auf die Listen verteilt werden.

Wie sieht das in unserem Beispiel aus?


1. A-Partei: 6 Sitze

1 A - Partei		A	
101 Kunze, Dieter	768	(1)	
102 Louisse, Claude	556		
103 Wölfel, Brigitte	742	(2)	
104 Müller, Ellen	532		
105 Klein, Karl-Heinz	452		
106 Algari, Fabio	580	(6)	
107 Neu, Rolf	628	(3)	
108 Lorenz, Peter	602	(4)	
109 Junak, Hans	568		
110 Baggio, Roberto	387		
111 Bender, Stephan	369		
112 Kappes, Günter	596	(5)	
113 Bongen, Hanno	493		
114 Seipelt, Helga	312		
115 Engel, Heidi	515		
1 A-Partei insges:		8100	

2. B-Partei: 3 Sitze

2 B - Partei		B	
201 Fischer, Barbara	372	(2)	
202 Kunze, Karl	278		
203 Faul, Angelika	384	(1)	
204 Schmitz, Paula	290		
205 Schulze, Konrad	265		
206 Knops, Anton	321		
207 Andrikaki, Sofia	309		
208 Krause, Hermann	301		
209 Spruijt, Coby	289		
210 Leven, Gerhard	293		
211 Elmpt, Bruno	281		
212 Lehmann, Silvia	327	(3)	
213 Funk, Brigitte	259		
214 Knöss, Bernhard	251		
215 Schwing, Gudrun	280		
2 B-Partei insges.:		4500	

3. Wählergruppe C: 6 Sitze

3 Wählergruppe C		C	
301 Bremes, Peter	718	(1)	
302 Pütz, Margret	687	(2)	
303 Flach, Hubert	499		
304 Poensgen, Gerd	530	(5)	
305 Schmidt, Wilhelm	504		
306 Crespi, Pons	568	(3)	
307 Dahmen, Walter	542	(4)	
308 Heck, Walter	508	(6)	
309 Bruns, Christel	404		
310 Matzke, Franz	420		
311 Meyer, Heinz	380		
312 Spengler, Helmut	329		
313 van Heuvel, Erna	303		
314 Haas, Dirk	506		
315 Kraus, Karl	302		
3 Wählergruppe C insg.:		7200	

Wie ist das möglich?

Silvia Lehmann von der B-Partei erhält mit nur 327 Stimmen ein Mandat, während z. B. Hans Junak von der A-Partei mit 568 Stimmen keinen Sitz bekommt. Die Erklärung liegt darin, dass wir kein Mehrheitswahl-, sondern ein Verhältniswahlrecht haben: Danach werden zuerst den Listen die ihnen zustehenden Sitze zugeteilt; erst bei der anschließenden listeninternen Verteilung spielt die Zahl der Stimmen der Bewerberinnen und Bewerber **derselben** Liste eine Rolle.

Die 327 Stimmen von Frau Lehmann ist die dritthöchste Stimmenzahl der B-Kandidaten, also erhält sie den dritten Sitz; die 568 Stimmen Herrn Junaks ist die siebthöchste Zahl innerhalb der A-Partei, also geht er leer aus.

Haben Sie noch Fragen?

Falls Ihre Frage noch nicht beantwortet ist schicken Sie uns eine E-Mail an wahlen@innen.hessen.de.

Wir antworten so schnell wie möglich!

Oder wenden Sie sich an das Wahlamt Ihrer Stadt oder Gemeinde.